

1958

CARDED

LIBRARY  
DIVISION OF CRUSTACEA

209

Senck. biol. | Band 39 | Nummer 3/4 | Seite 209—211 | Frankfurt am Main, 30. 8. 1958

INVERTEBRATE  
ZOOLOGY  
Crustacea

### Decapoden von den Galapagos-Inseln.

VON RICHARD BOTT,

Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main.

Mit 2 Abbildungen.

Die hier behandelten Crustaceen entstammen einer Ausbeute von den Galapagos-Inseln, die das Natur-Museum Senckenberg von Herrn Dr. I. EIBL-EIBESFELDT erworben hat. Es handelt sich um 20 Arten und Unterarten, von denen aber die meisten bereits von dieser Inselgruppe bekannt sind. Nur eine Unterart erwies sich als neu. Von besonderem Interesse sind *Uca galapagensis* RATHBUN, *Uca (Minuca) leptochela leptochela* BOTT und *Uca (Minuca) leptochela eibli* n. ssp.

#### *Uca (Minuca) galapagensis galapagensis* RATHBUN.

Die Art wurde ursprünglich nach Stücken aus Peru und von den Galapagos-Inseln beschrieben. Als ich die Unterart *heradurensis* aus El Salvador aufstellte (BOTT 1954: 166), lagen mir von der typischen Art nur Stücke aus Peru vor. Es war deshalb von besonderem Interesse festzustellen, ob die Trennung in die beiden Unterarten zu Recht besteht.

Tatsächlich stimmen die Stücke von den Galapagos-Inseln in den wesentlichen Merkmalen mit den Tieren aus Peru überein und unterscheiden sich von denen aus El Salvador. Am deutlichsten wird dieser Unterschied, wenn man die Längen-Breiten-Quotienten des Carapax miteinander vergleicht.

Zwei Tiere von den Galapagos-Inseln haben folgende Maße:

- ♂ 23:16:13:5 mm; CB:CL = 1:437.
- ♀ 22:5:15:5:12:5:5 mm; CB:CL = 1:439.

Zwei Tiere aus Peru:

- ♂ 19:4:12:7:10:4:4 mm; CB:CL = 1:469.
- ♂ 16:6:11:8:9:5:4:4 mm; CB:CL = 1:406.

Zwei Tiere aus El Salvador:

- ♂ 20:3:11:8:10:2:4 mm; CB:CL = 1:720.
- ♂ 20:12:10:4 mm; CB:CL = 1:666.

Es verhält sich also etwa *galapagensis* : *heradurensis* wie 1:4 : 1:7. Mit anderen Worten ausgedrückt bedeutet es, daß *galapagensis* schmaler als *heradurensis* ist, abgesehen von den bereits in meiner Arbeit von 1954 angegebenen Merkmalen.

Fundort: Galapagos, Indefatigable, Akademiebuch; Eibl leg. 6. VIII. 1957 2♂, 6♀ (SMF 2536).

INVERTEBRATE  
ZOOLOGY  
Crustacea

***Uca (Minuca) leptochela leptochela* BOTT.**

Diese Art, die aus El Salvador beschrieben worden ist (BOTT 1954: 176), konnte in vielen Exemplaren auf den Galapagos wieder gefunden werden. Unterschiede gegenüber den Stücken aus El Salvador wurden nicht festgestellt.

Fundorte: Galapagos, Indefatigable, Akademiebucht; EIBL leg. 6. VIII. 1957, viele ♂ und ♀ (SMF 2533). — Tower; EIBL leg. 18. VIII. 1957, 5♂, 1♀ (SMF 2534).

***Uca (Minuca) leptochela eibli* n. ssp.**

Abb. 1-2.

Diagnose: Stirn breit, HR breit, Finger flach und breit, proximal klaffend, distal in Kontakt. Go/1 schlank mit schwach angedeutetem Palpus, der weit proximal inseriert.

Beschreibung: Car stark gewölbt und glatt, Stirn fast  $\frac{1}{3}$  von CB, Vorderseitenecken kaum vorstehend, rechtwinklig. VSR gerade und anschließend in stumpfem Winkel in den HSR übergehend. HR breit. Unterer Orbitalrand fein und gleichmäßig gezähnt, Suborbitalfeld mit flach gebogenem Unter- rand, unbehaart, nur mit wenigen Borsten nahe dem Oberrand. HL schlank mit parallelen Seitenrändern und deutlichen Segmentgrenzen. Endglied von Go/1 stark gebogen, schlank, ohne oder nur mit angedeutetem Palpus. P/1 gedrungen, fein gekörnt; Finger kurz und breit, distal in Berührung, proximal

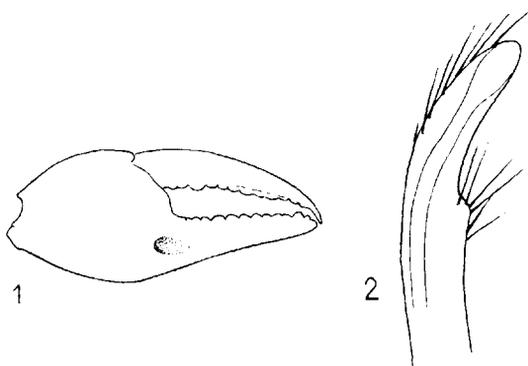


Abb. 1-2. *Uca (Minuca) leptochela eibli* n. subsp. — 1) Schere (nat. Gr. 12 mm); 2) Distaler Abschnitt von Go/1.

eine längliche Lücke zwischen sich lassend; Schneiden niedrig und undeutlich, aber mehrreihig geknotet; Index spitz. Palma mit einer Grube nahe dem Indexansatz, unterseits mit deutlicher Schrägleiste, die um die Carpalhöhe herum bis zum Oberrand zu verfolgen ist. Kleine Schere mit löffelförmigen Fingern, Schneiden gesägt P/4 mit deutlich verbreitertem Merus.

Maße: 11:8:6:3 mm (♂ Holotypus).

**Material und Fundort:** Galapagos, Tower; Eibl leg. 18. VIII. 1957 (Holotypus ♂ SMF 2535; Paratypen: viele ♂ und ♀ SMF 2541).

**Bemerkungen:** Die Unterart unterscheidet sich von der Nominatart in erster Linie durch die gedrungenen Scheren, die flache Grube an der Basis des Index und die breite Stirn. Mit *Uca macrodactyla* (MILNE-EDWARDS & LUCAS) bestehen keine näheren Beziehungen, wie man leicht wegen der Indexgrube vermuten könnte, da Go/1 und die Indexform deutliche Unterschiede aufweisen.

Die breite Scherenform könnte weiterhin die Vermutung zulassen, daß es sich um juvenile Individuen der Nominatart handeln könnte. Die vorliegenden Tiere sind aber ausgewachsen, die ♀♀ Eiertragend.

#### Schriften.

BOTT, R.: Decapoden aus El Salvador. — Senck. biol., **35** (3/4): 155-180. Frankfurt a. M. 1954.